



„Das gesunde Band“

Betriebliche Gesundheitsförderung in der Bandgesellschaft

„G esundheit ist ein Zustand völligen psychischen, physischen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen. Sich des bestmöglichen Gesundheitszustandes zu erfreuen, ist ein Grundrecht jedes Menschen [...]“, so die Gesundheitsdefinition der WHO aus dem Jahr 1948. Dieses Verständnis von Gesundheit ermöglicht es, Gesundheit nicht bloß als „Zustand“ zu erfassen, sondern als eine Balance aus geistigem, körperlichem und sozialem Wohlergehen, die sich individuell durchwegs unterschiedlich gestalten kann und immer in Bewegung ist.

GESUND IM BETRIEB

Gleichzeitig ist dieses breite Verständnis die Basis für verschiedene Ansätze der Gesundheitsför-

derung – so auch der betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Bandgesellschaft, eine Einrichtung für unterstütztes Arbeiten und Wohnen, möchte ebenfalls einen Beitrag zur Gesundheitsförderung für Mitarbeiter und Klienten leisten. Ziele der Bandgesellschaft sind die Beratung in Gesundheitsfragen sowie die aktive Mitgestaltung des eigenen Arbeitsumfeldes, wodurch den Mitarbeitern und Klienten ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit ermöglicht wird und sie in der Stärkung der eigenen Gesundheit gefördert werden.

Die Bandgesellschaft nutzt zur Einrichtung eines betrieblichen Gesundheitsförderungsprogrammes das vom Fonds Gesundes Österreich geförderte Projekt „KMU fördern Gesundheit“, das von der Wiener

Gebietskrankenkasse, der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse und der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt durchgeführt und mitfinanziert wird. Dieses Projekt ist speziell auf die Gegebenheiten von Klein- und Mittelbetrieben (KMU) ausgerichtet und unterstützt die ausgewählten Betriebe dabei, die ersten Schritte in Richtung einer erfolgreichen betrieblichen Gesundheitsförderung zu setzen. Im Jänner 2013 startete das Projekt „Das gesunde Band“.

BELASTENDE FAKTOREN

Mit einer Mitarbeiterbefragung durch ein externes Institut im Frühjahr 2013 wurden belastende Faktoren wie Lärm oder Stress, aber auch positive Aspekte wie etwa gute Zusammenarbeit oder gegenseitige

Vertrauen erhoben. Damit auch die Bewertung durch die Klienten gut erfasst werden konnte, wurde ein Fragebogen erstellt, der eigens auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen eingeht. Diese Ist-

WISSEN

60 JAHRE BANDGESELLSCHAFT

Die Bandgesellschaft ist eine der ältesten gemeinnützigen Organisationen für Menschen mit Behinderung in Wien. Das Angebot umfasst Werkstätten und Tagesstrukturen der industriellen Fertigung, die gestalterisch-kreative Tagesstruktur „verFILMt und zugeNAeHT“, das Arbeitsintegrationsprojekt „Rund ums Haus“ sowie teil- und vollbetreutes Wohnen für insgesamt 224 Menschen mit psychischer Erkrankung und Behinderung.

Festveranstaltung

Dieses Jahr feiert die Bandgesellschaft ihr 60-jähriges Bestehen. Grund genug, diesen Anlass am 3. Dezember, dem internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, im Festsaal des Wiener Rathauses gemeinsam mit Mitarbeitern, Klienten und langjährigen Kooperationspartnern der Bandgesellschaft im Rahmen einer abendlichen Festveranstaltung bei freiem Eintritt zu würdigen. Der Festakt im Wiener Rathaus steht unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Dr. Michael Häupl.

Wissenschaftliches Symposium

Am 4. Dezember 2013 veranstaltet die Bandgesellschaft unter Ehrenschutz von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer im Gartenhotel Altmannsdorf in Wien ein wissenschaftliches Symposium mit dem Titel „Aufbruch/Ausbruch – Baustellen der Gleichstellung“.

Information, Anmeldung, Kontakt: presse@band.at, symposium@band.at



Veronika Richter, BA MA, Projektleiterin von „Das gesunde Band – Betriebliche Gesundheitsförderung in der Bandgesellschaft“ plädiert für Gemeinsamkeit und Miteinander.

Analyse erfolgte anonym und dient nach ihrer Auswertung als Grundlage für die weiteren Projektphasen. „Wir finden es großartig, dass durch die Bandgesellschaft eine Behindertenorganisation in unserem Projekt vertreten ist und auch die dort betreuten Menschen vom Gesundheitsförderungsprojekt profitieren. Aus meiner Sicht sollte das in Zukunft zur Selbstverständlichkeit werden“, betont Mag. Sandra Neundlinger, Projektverantwortliche seitens der Wiener Gebietskrankenkasse.

Im Sommer 2013 nahmen engagierte Mitarbeiter an moderierten Arbeitsgruppen teil, die für die unterschiedlichen Arbeitsbereiche organisiert wurden. Auch die Klienten brachten in eigenen Gesundheitszirkeln ihre Vorschläge zur Verbesserung ihres Wohlbefindens im Betrieb ein. Moderator Mag. Jürgen Unfried (ÖSB Consulting GmbH) über die Gesundheitszirkel: „Ich habe schon viele Gesundheitszirkel moderiert, jedoch nie mit Menschen mit Behinderungen. Es war sehr spannend und hat für mich neue Sichtweisen aufgetan. Ich freue

mich, dass alles so gut geklappt hat und die Bandgesellschaft diesen Weg beschreitet.“

Nun gilt es, in einem nächsten Schritt die erarbeiteten Ergebnisse und Vorschläge der Gesundheitszirkel in die Tat umzusetzen. Eine Steuergruppe entscheidet, welche Maßnahmen der Reihe nach verwirklicht werden. Bis zum Projektende im Sommer 2014 wird im Rahmen einer Evaluation festgestellt, ob die vereinbarten Ziele realisiert werden konnten. Aber auch nach Projektende soll „Das gesunde Band“ in der Bandgesellschaft nachhaltig wirksam sein und die Basis eines gesunden Zusammenlebens und -arbeitens bilden. „Besonders wichtig ist es uns, neben unseren Mitarbeitern auch unsere Klienten miteinzubeziehen, um so gemeinsam Veränderung zu bewirken. Nur so ist es möglich, dass alle auf gleicher Augenhöhe und selbstbestimmt an der Gestaltung und Weiterentwicklung unseres Betriebes teilhaben können“, betont Veronika Richter, BA MA, Projektleiterin von „Das gesunde Band – Betriebliche Gesundheitsförderung in der Bandgesellschaft“. ●